

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Neu-Eröffnetes Materialien- und Naturalien-Magazin,
Darinnen nicht allein Die Materialien, Specereyen und
Handels-Wahren, sondern auch die zur Artzney dienliche
Vegetabilia, Edelgesteine, Mineralia, ...**

Pomet, Pierre

Leipzig, 1727

VD18 14841630-ddd

Illustration: Tab. XLII. Capperen ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-15606

TAB. XL II.

Lappern Fig. 257.
p. 322.

Fig. 258. p. 322



Sibeten Fig. 259. p. 326.



Oliven Fig. 256.
p. 311.



Safelnuß Fig. 262.
p. 342.



Matronen Fig. 263. p. 342.



Feigen Fig. 261. p. 339.



Corinthen Fig. 260.
p. 325.



Zweig vom Baumwollen Baum
Fig. 252. p. 307.



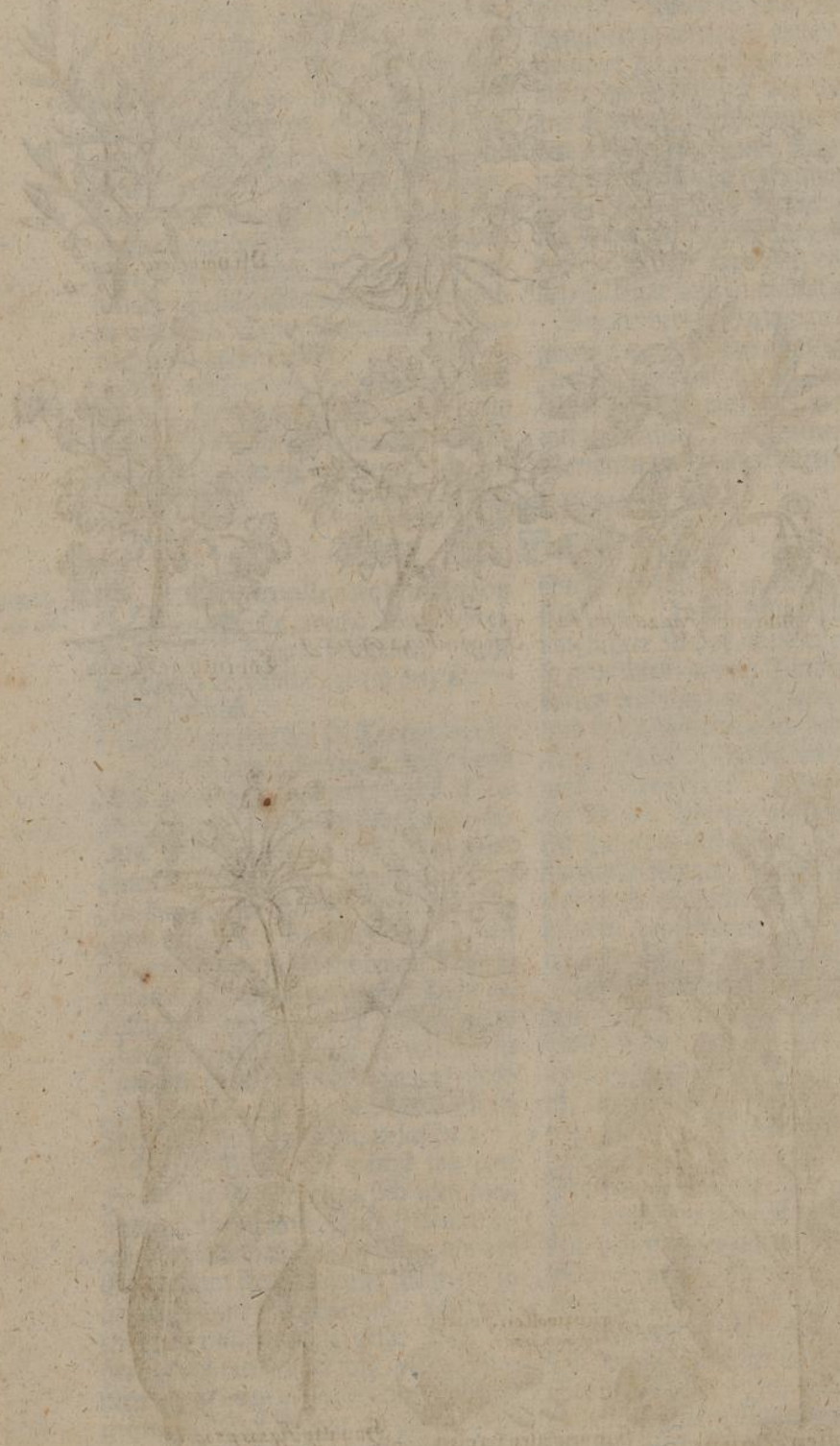
Baumwollen Frucht
Fig. 253. p. 307.



Baumwollen Samen
Fig. 254. p. 307.

Hoiaffe Fig. 255. p. 309.

TAB. XLV.



Baumwool

Besponnet
Baumwool

Siehe Fig. 2

Wann soll
Quilbray



Papageyen, ist aber auch gut zu Blutstürzungen und wider den Gift.

Wir verkauffen allerhand Sorten Cotton, welche bloß nach dem Lande, darinne sie gewachsen, unterschieden werden, ingleichen, durch die Art der Bereitung. Die erste Sorte heist *Cotton en laine*, Baumwolle, so wie sie aus der Schale kommt, und aus der man nur die Körner gesucht. Diese kommt aus Cypren / von S. Johann von Acre und von Smirna. Die andern Sorten sind gesponnen, und unter denselben die besten die *Cottons d'once*, welche nach dem Loth verkaufft werden, und kommen von Damasco: ferner die Cottonne von Jerusalem / die wir *Bazac* nennen. Sonst giebt es auch noch mehr andere Gattungen Cotton, als da sind *demy bazac*, von *Kama/moins bazac*, geringere, von *Beledin*, *Gadezel* / *Payas de Montefin* / *Cotton Joseph* und *Genequin*. Der aufrichtige *Bazac* oder Cotton von Jerusalem

soll recht weiß, feindichte, ganz trucken, wohl gesponnen, und so gleich, als immer möglich, seyn. Was den *Cotton en laine*, die Baumwolle / betrifft, ie weißer dieselbe ist, und ie länger und linder, ie höher wird sie gehalten. Wer ganze Ballen kaufft, mag zusehen, daß keine vermoderte oder verfaulte darunter sey, weil sie etwa naß oder mit Wasser angefeuchtet worden ist.

Aus dem schwarzen Samen, der sich unter der Baumwolle befindet, kan man ein Del bereiten, welches gar ein herrlich und unvergleichlich Mittel zu Heilung und Vertreibung der Kupferflecken des Gesichtes ist, ingleichen das Antlitz schön zu machen: es hat nicht weniger eben eine solche Wirkung, als wie das Del aus den Cocosnüssen / wenn man es, wie die Wilden, sonderlich die auf der Insel Assomption / zu thun pflegen, über dem Feuer zergehen lassen: aus dieser Insel werden fast alle Cocosnüsse gebracht, die wir verkauffen.

Das ein und funffzigste Capitel.

Von der Houatte.

Die Houatte ist eine Gattung Wolle, die in den Schoten desjenigen Gewächses sich befindet, welches bey den Botanici Apocynum Cynocrambe, Hundsfohl, genennet wird.

Nah bey Alexandria in Egypten wächst dieses Gewächs in Menge, sonderlich aber an morastigen Orten; und von daher kommt die Houatte, die wir verkauffen. Sie dienet sonst zu nichts, als vornehmer Leute Röcke zu füttern.

Wir verkauffen auch Flachs, Hanff, rohe und ungehechelt, so wie ihn die Seiler von uns erkauffen. It. Garn von Guibray / welches aus dem Wercke gesponnen und in Stränge geschlagen worden, zuvor aber in Wasser und Asche gesotten ist, damit die Spalken davon kommen, wenn es alsdann mit Lauge gewaschen, gebleicht und recht weiß worden, bringt oder sendet man es zu uns. Und dieses thun die Normander in dem Flecken *la Chapelle Mosche*, woselbst bey nahe alles dieses Garn gemacht wird. Den Zunamen Guibray hat es daher bekommen, weil sie ehe dessen keines zu uns brachten oder sendeten,

sondern alles auf dem Markte zu Guibray verkauffeten.

Die Wachszieher brauchen dieses Garn sehr zu Wachstöcken, Wachlichtern und Fackeln auf die Armleuchter.

Was die Dochte betrifft, die zu Pont Sainte Merane gemacht werden, dieselben werden aus hänffinen Wercke links gesponnen, hernach auf Kneuel, zu 13. und 14. Unzen schwer gewunden, und zu Dochten in die Fackeln auf Wandleuchter gebraucher.

Wir verkauffen auch Lunte / die von eben solchem Wercke bereitet wird, und ist kein Unterschied darunter, als daß diese wie andere gemeine Seile gesponnen wird, hernach nimmt man drey Fäden zusammen, und überspinnet sie mit Hanffe, so, daß diese drey Fäden nur wie einer scheinen; darauf wird sie in Wasser mit Potasche gesotten, auf daß sie die gehörige Farbe überkomme: wenn sie nach diesem trucken worden, übersenden sie uns dieselbe in Gebunden von unterschiedener Größe und Dicke.

Ferner verkauffen wir Bindfaden von Rouan und Troyes: der eine